

Gedanken zur Offenbarung – Teil 36

Offenbarung Kapitel 6 – Teil 3

Das zweite Siegel

Offenbarung Kapitel 6, Verse 3-4

3Als (das Lamm) hierauf das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite Lebewesen rufen: »Komm!« 4Da kam ein anderes Ross, ein feuerrotes, zum Vorschein; und dem auf ihm sitzenden (Reiter) wurde (die Macht) verliehen, den Frieden von der Erde wegzunehmen und (die Menschen dahin zu bringen), dass sie einander niedermetzelten; und es wurde ihm ein großes Schwert gereicht.

Mit dem Ausdruck „ihm wurde die Macht verliehen“, wird deutlich, dass das Lamm, Jesus Christus, immer und allezeit der Auslöser für die Gerichte ist, die über die Welt kommen werden. Das schließt auch alle Aktionen des Antichristen ein. Was für ein Trost für alle Menschen, die sich während der Trübsalzeit an Ihn klammern. Sie wissen dann, dass Ihm nichts aus Seiner starken Hand entgleitet. ER hat ja die Buchrolle fest in Seiner Hand. Die Gläubigen, die während der Trübsalzeit zum HERRN finden, vertrauen fest darauf, dass die Macht Satans und seiner Gehilfen – Antichrist und falscher Prophet – niemals die Herrschaft über diese Erde übernehmen werden.

Jesus Christus hat allen Wiedergeborenen verheißen:

Johannes Kapitel 10, Verse 27-28

27“Meine Schafe hören auf Meine Stimme, und ICH kenne sie, und sie folgen Mir nach; 28und ICH gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in alle Ewigkeit nicht umkommen (oder: verlorengelassen), und niemand wird sie Meiner Hand entreißen.“

Die Menschheit hat schon viele grausame Kriege gesehen. Der Erste Weltkrieg hat 10 Millionen Todesopfer gefordert und der Zweite Weltkrieg fast 50 Millionen. Darüber hinaus gab es noch viele andere Kriege, wie z. B. in Korea, Vietnam, Kambodscha usw. Aber das alles ist nichts im Vergleich zu dem, was nach der Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus kommen wird.

Bei der Öffnung der Siegel sehen wir nur Momentaufnahmen; aber im weiteren Verlauf im **Buch der Offenbarung** werden all diese Dinge genauer beschrieben. Dennoch sollten wir auf den zweiten Reiter auf seinem blutroten Pferd achten. Denn er bringt drei Dinge auf die Erde:

1. Einen globalen Kriegszustand
2. Bürgerkriege verbunden mit Mord und Totschlag
3. Aufrüstung der Supermächte, symbolisiert durch das Schwert

Schon der Prophet Jesaja hat prophezeit, dass die Menschen allein niemals dazu in der Lage sein werden, einen globalen Frieden herbeizuführen.

Jesaja Kapitel 59, Vers 8

Den Weg des Friedens kennen sie nicht, und kein Recht gibt es in ihren Geleisen; sie schlagen krumme Pfade ein: Wer immer sie betritt, lernt den Frieden nicht kennen.

Der Glaube der Menschheit, dass die Welt immer besser wird, ist eine Illusion, denn dem weißen Pferd folgt unmittelbar das blutrote. Die Bürgerkriege und das sich gegenseitige Ausrotten ist ja heute schon fast überall auf dem Globus zu sehen. Beim Einsatz von Atombomben wird es weder Sieger noch Besiegte geben.

Das Öffnen des zweiten Siegels beendet die Mission des ersten Reiters

beileibe nicht. Ganz im Gegenteil, denn die Siege, die er genießt, sorgen für eine starke Opposition auf der Erde. „Kriege und Kriegsgerüchte“ sind die unweigerliche Konsequenz oder Reaktion auf den Einen, der loszieht um Sieg um Sieg zu erringen.

Matthäus Kapitel 24, Vers 6

„Ihr werdet ferner von Kriegen und Kriegsgerüchten hören: gebt Acht, lasst euch dadurch nicht erschrecken! Denn das muss so kommen, ist aber noch nicht das Ende.“

Der Reiter auf dem feuerroten Pferd löst bei all jenen Wut und Neid aus, die ihre hohe Machtstellungen in der Welt behalten wollen. Das Öffnen dieses Siegels scheint auch die Vorstellung von vielen zu widerlegen, dass die erste Hälfte der Trübsalzeit unter dem falschen Friedefürst, dem Antichristen, von Friede und Sicherheit gekennzeichnet sein werde. Nein, es ist der Beginn einer Leidenszeit und nicht der Anfang vom Frieden, wie es hier ganz deutlich gezeigt wird.

Matthäus Kapitel 24, Vers 7

7“Denn ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere (Jes 19,2); auch Hungersnöte werden eintreten und Erdbeben hier und da stattfinden; 8dies alles ist aber erst der Anfang der Wehen (d.h. der Nöte oder: der Leiden).«

Als Jesus Christus sagte, dass sich zu Beginn der Trübsalzeit ein Reich gegen das andere erheben wird, meinte Er nicht damit, dass dann sofort ein Land gegen das andere kämpft. Das Wort, das hier mit „Volk“ übersetzt ist, kommt von dem griechischen *ethnos*, woher wir das deutsche Wort „ethnisch“ haben. Jedes Land umfasst bestimmte ethnische Gruppen. Das ist in einem Land mehr ausgeprägt, in einem anderen weniger. Die Situation in Bosnien oder die Kurden im Nord-Irak sind die besten Beispiele dafür.

Jesus Christus wollte damit sagen, dass sich in der Trübsalzeit vermehrt ethnische Gruppen innerhalb ihres Landes gegenseitig bekämpfen werden. In der Regel sind ethnische Gruppen verletzlich, wenn man ihre Kultur, ihre Bräuche, Traditionen oder ihr Existenzrecht angreift oder wenn sie der Meinung sind, sie würden angegriffen. Wenn eine Gruppe, für gewöhnlich ein traditioneller Rivale, eine andere beleidigt oder gering schätzt, gibt es Spannungen. Je länger diese andauern, umso wahrscheinlicher ist es, dass sie in Gewaltaktionen eskalieren. Gruppen oder Gemeinschaften, die früher friedlich mit ihren Nachbarn zusammengelebt haben, fangen sich dann an zu bekämpfen und sich gegenseitig zu töten. Das führt zu einer Polarisierung von Reichen (Ländern), aus denen die verschiedenen ethnischen Gruppen gekommen sind. Was als örtlicher oder regionaler Konflikt begonnen hat, wird dann zu einem globalen Problem eskalieren. Auf einmal werden Länder, die bisher eine friedliche Beziehung zueinander hatten, miteinander hadern. Die Konflikte zwischen den Nationen, ausgelöst von dem Reiter auf dem feuerroten Pferd, scheinen aber erst die Bühne für den Antichristen zu bereiten, der dann schnell die Kontrolle über die beteiligten Völker erlangt.

In der Trübsalzeit werden die ethnischen Unruhen und Gewalttaten so starke Ausmaße annehmen, dass sie eine ernste Bedrohung für die globale Sicherheit darstellen.

Wenn wir in dieser Bibelstudie in die Tiefe gehen, wird für uns immer offensichtlicher, dass es während der Trübsalzeit auch zu einer ökonomischen Polarisierung unter den Staaten kommen wird. Die Welt wird in zwei Lager geteilt, aber keines von ihnen wird vor Gott gerecht sein. Die beiden konkurrierenden Teile sind dann:

1. Das Tier aus dem Meer (der Antichrist) mit seinen 10 Königen

Offenbarung Kapitel 17, Vers 12

„Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, welche die Herrschaft noch nicht empfangen (= angetreten) haben, sondern ihre königliche Gewalt zu derselben Stunde zugleich mit dem Tier (aus dem Meer, dem Antichristen) erhalten.“

2. Babylon und die Könige der Erde

Offenbarung Kapitel 18, Verse 9-10

9“Und weinen und wehklagen werden um sie die Könige der Erde, die mit ihr gebuhlt und Üppigkeit getrieben haben, wenn sie den Rauch von ihrem Brande sehen; 10von ferne werden sie aus Furcht vor ihrer Qual stehen und ausrufen: ›Wehe, wehe, du große Stadt Babylon, du mächtige Stadt! In einer einzigen Stunde ist nun das Gericht über dich gekommen!‹“

Im Gegensatz zu dem, was viele meinen, lehrt die Bibel NICHT, dass es zu Anfang der Trübsalzeit ein einziges Wirtschaftssystem geben wird, zumindest kein globales.

Babylon wird die meiste Zeit die Kontrolle über die Reichtümer dieser Welt haben (**Offenbarung Kapitel 18**). Diese Stadt wird von den Königen der Erde verherrlicht und geschützt werden. Und das ist genau die Grenze, die der Antichrist überwinden muss, um uneingeschränkte Kontrolle über die Erde haben zu können. Mit der Zerstörung Babylons am Ende der Trübsalzeit werden die fassungslosen Könige der Erde leicht zu täuschen sein.

Offenbarung Kapitel 16, Verse 13-14

13Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister wie Frösche (hervorkommen) – 14sie (d.h. diese Frösche) sind nämlich Teufelsgeister, welche Wunderzeichen verrichten –; diese begeben sich zu den Königen des ganzen Erdkreises, um sie zum Kampf am großen Tage Gottes, des Allmächtigen, zu sammeln.

Nach dem Fall Babylons werden sich die Staatsoberhäupter durch die Beeinflussung der drei unreinen Geister den Plänen des Antichristen für die Welt anpassen. Ihre oberflächliche Vorstellung von einer utopischen Welt mit dem Antichristen als ihrem König und Satan als ihren wohlwollenden Gott ist jedoch nur eine simple Täuschung und Verdeckung des eigentlichen Plans Satans, nämlich die ewige Versklavung der Menschheit mit erzwungener Knechtschaft und Satansanbetung. Das ist natürlich genau das Gegenteil von Gottes Ratschluss für die Völker der Welt.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)